

Seelenretter der Industriekultur

Pascal Troller aus Egerkingen ist professioneller Lobbyist für Industrie-Denkmäler



Pascal Troller vor dem Depot der Oensingen-Balsthal-Bahn.

HANSPETER BÄRTSCHI

Im Lokdepot Balsthal die letzte 3-achsige Dampflokomotive der ehemaligen Centralbahn restaurieren und wieder fahrtüchtig machen. Das Ziel von Pascal Troller ist ehrgeizig, aber realistisch. Der Egerkingener will dafür sein Beziehungsnetz nutzen.

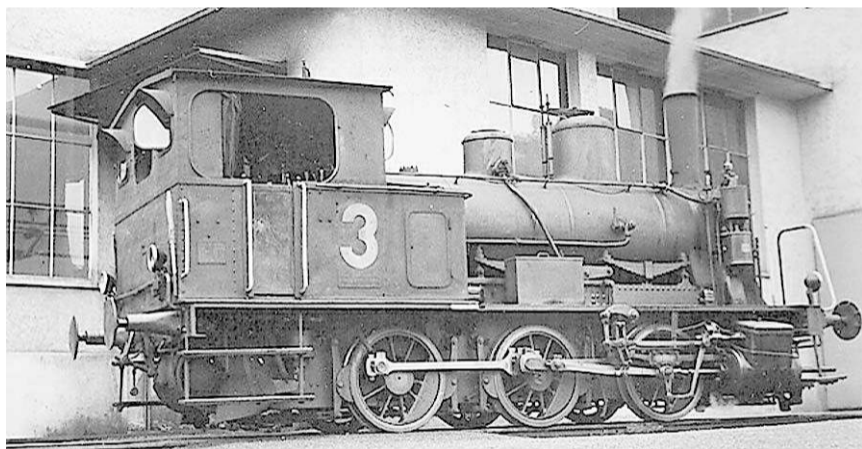
VON ANDREAS TOGGWEILER

Pascal Troller ist in der Szene der Dampflok-Freunde kein Unbekannter. Der 57-Jährige ist in Zürich aufgewachsen und hat seine Wurzeln in Starrkirch-Wil. Letztes Jahr ist er in seinen Heimatkanton Solothurn zurückgekehrt und wohnt jetzt in Egerkingen. Troller hat sich einen Namen gemacht mit seinem Engagement für die Rettung von historischen Kulturgütern und der Restauration von Dampflokomotiven, für die Brünig-Dampfbahn und für den Erhalt des Lokdepots Koblenz als Museum. Auch die Winterthurer «Nagelfabrik» bewahrte er samt den historischen Maschinen zusam-

SCHICKSAL DER SCB 41

Die Dampflokomotive SCB F 3 Nr. 41 wurde im Jahre 1901 bei der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur SLM für die Schweizerische Centralbahn SCB gebaut. Im Jahre 1902 wurde die Lokomotive von den soeben gegründeten Schweizerischen Bundesbahnen SBB übernommen und erhielt die neue Bezeichnung E 3/3 8410. Bis zu ihrer Ausrangierung durch die SBB im Jahre 1941 war sie abwechselungsweise auf dem ehemaligen SCB-Streckennetz, dem SBB-Kreis II (Basel) in Olten, Basel und Brugg im Einsatz. Nach der Reorganisation der SBB-Kreise im Jahre 1923 wurde sie dem neuen SBB-Kreis II (Luzern) zugeteilt. Ab 1941 war sie im Eisenwerk von Moos AG in Emmenbrücke LU als Werklokomotive Nr. 3 im Rangiereinsatz.

Mit der Realisierung dieses Projektes wird mit der SCB 41 die letzte von der SLM Winterthur für die Schweizerische Centralbahn SCB gebaute Dampflokomotive betriebsfähig der Nachwelt erhalten bleiben. Nach Abschluss der Revisionsarbeiten soll sie wieder in ihren ehemaligen Heimatkantonen Luzern, Aargau, Basel und Solothurn zu sehen sein. (AT)



Diese dreiachsige Dampflok der Centralbahn soll wieder fahren.

ZVG

men mit dem Industriehistoriker Hanspeter Bärtschi vor dem Abriss. Und schliesslich gehört er zu den treibenden Kräften hinter der Informationsplattform für schützenswerte Industriekulturgüter der Schweiz (ISIS).

«ICH WAR SCHON ALS Bub von Dampflokomotiven fasziniert», erzählt Troller. Als anfangs der 1960er-Jahre die Dampftröcker allmählich von den Schweizer Schienen verschwanden, nahm er sich vor: «Ich will einmal eine Dampflok besitzen.» Bis es so weit war, sollte allerdings längere Zeit vergehen. Troller machte eine Lehre als Buchdrucker und hat auch in dieser Branche den technologischen Wandel vom Bleisatz zum Computer erlebt. In Zürich war auch er als 20-Jähriger Zeuge des Untergangs der Industrie, und sah, wie mächtige Industriedenkmäler verschwanden und Dampfmaschinen verschrottet wurden, was ihm einen Stich ins Herz gab. Der Gedanke, Industriedenkmäler zu retten, setzte sich in ihm fest.

1996 BEKAM ER seine erste Dampflok «geschenkt», allerdings mit der Auflage, sie zu erhalten. Troller erlebte, was das heisst: Mittelbeschaffung, Trägerschaft organisieren, einen Platz für die Remisierung suchen. Das Projekt «Dampflok Schwyz» gelang und die Maschine, die letzte erhaltene gebliebene Dampflok der Südostbahn aus dem Jahr 1887, verkehrt seither für die Dampfbahn Zürcher Oberland.

Das positive Erlebnis und die geknüpften Kontakte veranlassten Troller schliesslich, aus der Berufung einen Beruf zu machen. Inzwischen ist er als Networker für den Erhalt von industriellen Kulturgütern unterwegs.

DIE RESTAURIERUNG der Nordostbahn (NOB)-Lok Nr. 456 aus dem Jahr 1894 ist

zurzeit im Lokdepot Balsthal im Gange. Geplant sind noch zwei weitere Loks, die SBB 8551 und die Dampflok der Schweizerischen Centralbahn SCB 41.

Troller möchte dafür die Zusammenarbeit mit dem Depot Balsthal bzw. der Dampflokgruppe intensivieren. «Man könnte die Restaurationsfortschritte regelmässig an Publikumsanlässen zeigen», schlägt er vor. Ist die SCB 41 fertig, könnte sie dort für Publikumsfahrten genutzt werden. In Balsthal ist bereits eine Mallet-Lokomotive der SBB-Historic, die SCB 196 der damaligen Centralbahn remisiert. Die SCB 41, die nach langen «Irrwegen» zu Troller gelangte (vgl. Kasten), möchte er dereinst dem Verkehrshaus schenken, verbunden mit der Auflage, dass unter anderem regelmässig auf dem Streckennetz der ehemaligen Centralbahn auf Tournee gehen wird.

DOCH SOWEIT IST ES NOCH nicht. Zuerst muss für das Projekt eine Trägerschaft gegründet und die Beschaffung der finanziellen Mittel für die Instandstellung der SCB 41 organisiert werden. Troller rechnet mit Projektkosten von 800 000 Fr. «Das ist eine grobe Schätzung. Je nachdem, wie der Zustand der Maschine ist, können es weniger, aber auch mehr sein.»

Ist eine Trägerschaft gegründet, sei er aufgrund des hohen historischen Wertes dieser Dampflokomotive gerne bereit, seine Beziehungen zu Donatoren, Wirtschaftsvertretern und Stiftungen spielen zu lassen, lässt Troller durchblicken. Denn seine Tätigkeit sei bei den massgebenden Gremien anerkannt.

INSGESAMT MÖCHTE Troller in den nächsten Jahren noch fünf Projekte realisieren, die eine Finanzierung von rund 3,2 Mio. Fr. erfordern: Der Erhalt der Brünig-Dampfbahn als Verkehrsdenk-

mal von nationaler Bedeutung, die Dampflok SCB 41, die Dampflok SBB 8551, die Nagelfabrik Winterthur bis 2025 und das Projekt Isis (4. Etappe Zentralschweiz). «Die Realisierung dieser Projekte und somit der Erhalt der Objekte wird unmittelbar von mir abhängig sein», betont er.

Er gehe davon aus, dass mit Lotteriefondsbeiträgen von jeweils einem Drittel der Projektkosten gerechnet werden könne. Für das zweite Drittel setzt Troller auf die bisherigen privaten Stiftungen, die Wirtschaft und allfällige weitere Donatoren. «Ich werde voraussichtlich rund 1,9 Mio. Fr. sicherstellen können», erklärt Troller. Für das letzte Drittel wird er – Stand heute – einen neuen Weg suchen müssen.

TROLLER IST SICH BEWUSST, dass inzwischen schon einige Dampfbahnen und Industriemuseen existieren. Der Markt ist jedoch nicht unbegrenzt. «Die Finanzierung und der Erhalt historischer Kulturgüter wird im aktuellen finanzpolitischen und gesellschaftlichen Umfeld zunehmend schwieriger», stellt er fest. Es genüge nicht mehr, einfach ein paar Stiftungen oder Firmen anzuschreiben.

Umso wichtiger sei eine Zusammenarbeit mit anerkannten Persönlichkeiten auf dem Gebiet der Erhaltung historischer Kulturgüter, wie Historikern, Denkmalpflegern oder Politikern, weiss der Networker aus eigener Erfahrung. «Ich habe mittlerweile einige wertvolle Kontakte und weiss relativ genau, worauf diese Personen Wert legen.»

POSITIV SEI BEISPIELSWEISE seine Zusammenarbeit mit alt Regierungsrat Georg Hess verlaufen. Dem ehemaligen Schwyzer Baudirektor und SOB-Verwaltungsratspräsident hat Troller nicht zuletzt die Restaurierung und der Erhalt der Dampflok «Schwyz» zu verdanken.

Leider gebe es aber in der Schweiz auf diesem Gebiet auch immer wieder unkoordinierte Alleingänge, welche wertvolle finanzielle Mittel absorbieren und letztlich trotzdem zum Scheitern verurteilt sind.

Um das Projekt für die Centralbahn-Lokomotive Nr. 41 aufzugleisen, verbleiben Troller noch etwa drei Jahre. So lange kann die rostige Veteranin in Emmenbrücke untergestellt werden.

www.pascaltroller.ch

MEHR IM INTERNET
Interview mit Pascal Troller auf www.szonline.ch

NOTFALLNUMMERN

Polizei-Notruf 117
Feuerwehr/Ölwehr 118
Sanitätsnotruf 144

Immer zuerst regionalen ärztlichen Notfalldienst anrufen (siehe unten).

Vergiftungsnotfälle 145

Spitäler

Solothurn 032 627 31 21
Olten 062 311 41 11
Dornach 061 704 44 44
Burgdorf 034 421 21 21
Langenthal 062 916 31 31
Huttwil Gesundheitsz. 062 959 61 61

ÄRZT. NOTFALLDIENST

Kanton Solothurn

Immer zuerst Hausarzt anrufen.

Ansonsten: 0848 112 112

Kanton Bern

Immer zuerst beim Hausarzt probieren.

DIENSTAPOTHEKEN

Solothurn 12./15. August

Amavita Apotheke, Hauptstr. 30, Biberist, Tel. 032 672 22 88. Himmelfahrt (15.8.): Bahnhof-Apotheke, Hauptbahnhofstr. 2, Solothurn, Tel. 032 622 19 19. Offen an Sonn- und Feiertagen, 10.30–12.30 Uhr.

Grenchen 12. August

Coop Vitality Apotheke AG, Bettlachstr. 8. Im Notfall Telefon 032 652 72 72, mit Apotheker oder Stellvertreter/-in Termin vereinbaren.

Stadt-Apotheke, Centralstr. 14, Tel. 032 654 11 11. An Sonn- und Feiertagen 10.30 – 12.30 Uhr geöffnet.

Thal/Gäu 12. August

Apotheke Oensingen, Tel. 062 396 16

16, Zentrum Mühlefeld, Oensingen. An Sonn- und allg. Feiertagen 11–12 Uhr.

Jura-Apotheke, Tel. 062 391 31 73,

Herrengasse 13, Balsthal. Ausserhalb

Geschäftszeit auf Anmeldung.

Langenthal 18. August

Apotheke Dr. Lanz, Marktgasse 27, Tel.

062 922 10 43. Geöffnet an Sonn- und

allg. Feiertagen 10–12 Uhr.

Der Sonntag

Herausgeberin

AZ Zeitungen AG, sz Solothurner Zeitung

Zuchwilstrasse 21, 4500 Solothurn

Verleger Peter Wanner

CEO AZ Medien Christoph Bauer

Chefredaktor Patrik Müller

Stv. Chefredaktor Beat Schmid

Chefredaktor Region Theodor Eckert

Urs Mathys (stv.)

Redaktion

Bundeshaus: Othmar von Matt, Christof Moser,

Florence Vuichard; Nachrichten: Alain Cassidy,

Beat Kraushaar, Claudia Marinka; Wirtschaft:

Peter Burkhardt, Yves Demuth, Benjamin Wein-

mann; Gesellschaft: Sacha Ercolani, Kurt-Emil

Merki; Sport: François Schmid-Bechtel, Marcel

Kuchta, Martin Probst, Patrik Schneider, Simon

Steiner, Michael Wehrle; Regionalsport: Rainer

Sommerhalder, Raphael Biermayr, Andreas Fretz,

Ruedi Kuhn, Patrick Pensa; Foyer: Stefan Künzli,

Sabine Altörer, Christian Berzins, Silvia Schaub,

Gregor Wasser; Autoren: Hans Fahrli, Max

Döhner, Jörg Meier, Klaus Zaugg; Bildredaktion:

Peggy Knötz, Sarah Löffredo, Salomé Weber;

Fotografen: Emanuel Freudiger, Chris Iseli, Alex

Spichale; Kanton/Reporter: Urs Mathys, Stefan

Frech, Fränzi Rütli-Saner, Franz Schaible, Elisa-

beth Seifert, Andreas Toggweiler, Marco Zwahlen,

Hanspeter Bärtschi (Bild); Gemeinden: Wolfgang

Wagmann, Urs Byland, Patrick Furrer, Andreas

Kaufmann, Ralf Meier, Oliver Menge, Christof

Ramsler, Bruno Utz, Alois Winterger, Christof

Erweiterte Redaktion: Jonas Burch (ibu, Regional-

sport), Anna Kardos (ank, Kultur), Michael

Schenk (Regionalsport), Raffael Schuppisser

(Wissen), Daniel Weissenbrunner (dws, Regional-

sport)

Art Direction: Brigitte Gschwend, Chantal Spei-

ser, Barbara Adank (Grafik)

Chef vom Dienst: Martin Moser; Stellenmarkt:

Mamuela Specker

Telefon 058 200 47 74

Telefax 058 200 47 71

E-Mail redaktion@solothurnerzeitung.ch

leserbriefe@solothurnerzeitung.ch

Online www.solothurnerzeitung.ch

Inserate

AZ Zeitungen AG, sz Solothurner Zeitung

Zuchwilstrasse 21, 4501 Solothurn

Telefon Telefon 058 200 48 00

Telefax Telefax 058 200 48 01

E-Mail inserate@solothurnerzeitung.ch

Leiter Verkauf: Thomas Häring

Anzeigenpreise unter www.solothurnerzeitung.ch

Abonnement/Zustellung

Telefon 058 200 55 02

Telefax 058 200 55 56

E-Mail abo@solothurnerzeitung.ch

Abopreise (7 Tage 6/12 Monate) Fr. 244.- / Fr. 435.- Der Sonntag (6/12 Monate) Fr. 85.- / Fr. 158.- (Inkl. 2.5% MwSt.)

Verlag

Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Telefon 058 200 58 58

Geschäftsführer Christoph Marty

Leiter Werbemarkt National: Paolo Placa

Leiterin Marketing Tanja Laube

Druckerei

SOL Print

Industriestrasse 18, 4553 Subingen

WEMF beglaubigte Auflage

Der Sonntag 158 115 Ex. (Wemf 2011)

Eine Publikation der

azmedien

Namhafte Beteiligungen nach Art. 322 Abs. 2 StGB:

AZ Anzeiger AG, AZ Fachverlage AG, AZ Management Services AG, AZ Regionalfernsehen AG, AZ TV Productions AG, AZ Verlagsservice AG, AZ Vertriebs AG, AZ Zeitungen AG, Basellandschaftliche Zeitung AG, Media Factory AG, Mittelland Zeitungsdruck AG, Solothurner Zeitung AG, Radio 32 AG, Vogt-Schild Druck AG, Vogt-Schild Vertriebs GmbH, Weiss Medien AG